

## PROTOKOLL

### **der 102. Generalversammlung des JardinSuisse Ostschweiz vom Donnerstag, 21. Februar 2019, 14.00 Uhr, Restaurant Thurpark, Wattwil**

<b>Anwesend</b>	106 Mitglieder und Gäste davon 42 stimmberechtigte Mitglieder
<b>Entschuldigt</b>	diverse Gäste und Mitglieder
<b>Vorsitz</b>	Präsident Marco Schafflützel
<b>Protokoll</b>	Manuela Eberle
<b>Traktanden</b>	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Begrüssung</li><li>2. Wahl der Stimmzähler</li><li>3. Protokoll der 101. Generalversammlung vom 22. Februar 2018</li><li>4. Jahresberichte<ol style="list-style-type: none"><li>4.1 Fachsektion Friedhof</li><li>4.2 Fachsektion Landschaft</li><li>4.3 Berufsbildungskommission</li><li>4.4 Neue Medien</li><li>4.5 Lehrlingswesen / Rückblick OBA</li></ol></li><li>5. Jahresrechnung 2018</li><li>6. Bericht der Revisoren</li><li>7. Budget 2019</li><li>8. Zukunft ÜK-Zentrum Sulgen</li><li>9. Mitglieder mutationen</li><li>10. Anträge der Mitglieder</li><li>11. Diverses / Allgemeine Umfrage<ol style="list-style-type: none"><li>11.1 Infos JardinSuisse durch P. Huber, Zentralvorstand - Abstimmung GAV FAR</li><li>11.2 Verbandsanlass 2019 organisiert durch JardinSuisse Thurgau</li><li>11.3 Tagungsort Generalversammlung vom 27. Februar 2020, Raum Appenzell AR</li><li>11.4 Diverses / Allgemeine Umfrage</li></ol></li></ol>

Beim Eingang wird den ordentlichen Mitgliedern eine nummerierte Stimmkarte abgegeben. Es sind 41 stimmberechtigte Personen anwesend; das absolute Mehr beträgt 21 Stimmen. Für die Konsultativabstimmung GAV FAR werden allen Mitgliedern, welche Garten- und Landschaftsbau betreiben, eine separate Stimmkarte abgegeben. Für die geheime Abstimmung zum GAV FAR wurden 34 Stimmkarten abgegeben. Das absolute Mehr beträgt 18 Stimmen.

#### **Traktandum 1: Begrüssung**

Präsident Marco Schafflützel begrüsst die Mitglieder und Gäste zur 102. Generalversammlung von JardinSuisse Ostschweiz. Der Präsident begrüsst die anwesenden Ehren- und Freimitglieder, die Gäste, alle Mitglieder und alle, die zum ersten Mal an der Generalversammlung teilnehmen. Er dankt den Vertretern der Presse im Voraus für eine objektive Berichterstattung. Als Beauftragte von JardinSuisse Ostschweiz übernimmt Simone Zuberbühler die Berichterstattung der Generalversammlung. Aus der Reihe der Gäste begrüsst der Präsident speziell: die Ehrenmitglieder Ueli Felix, Christian Hänni und Christian Müller; Alois Gunzenreiner, Gemeindepräsident Wattwil; Peter Huber und Norbert Schaniel, beide Zentralvorstand Jardin Suisse; Jürg Rodigari, Präsident JardinGrischun, Felix Keller, Geschäftsstelle der

Gewerbeverbände St.Gallen; Valentin Diethelm, Berufs- und Weiterbildungszentrum Rorschach; Roman Gschwend, Chefexperte EFZ Landschaft; Markus Baumgartner, Chefexperte EBA Landschaft; Lucia Frei und Andreas Kopp, ÜK Gärtner Ostschweiz Zierpflanzen und Landschaftsbau; Pascal Rubin und Christoph Sigrist, Revisoren sowie alle Mitglieder und Vertreter der Partnermitglieder.

Der Vorsitzende bedankt sich herzlich bei den Partnermitgliedern für die grosszügige Unterstützung der Generalversammlung. Einen speziellen Dank richtet er an die Gemeinde Wattwil, welche einen finanziellen Beitrag an den Apéro beisteuern. Bruno Rutishauser entschuldigt sich, lässt aber alle Anwesenden herzlich mit einem Tulpenstrauss grüssen, welche am Schluss der Versammlung mitgenommen werden kann.

Der Präsident hält ausdrücklich fest, dass bei den nachfolgenden Abstimmungen nur die ordentlichen Mitglieder und die Ehrenmitglieder stimmberechtigt sind.

Die Anwesenden gedenken in einer Schweigeminute dem anfangs Jahr verstorbenen Freimitglied Fritz Kornelius Bösch-Keller, Necker.

Der Vorsitzende erklärt die 102. Generalversammlung als eröffnet.

Der Präsident übergibt das Wort an Alois Gunzenreiner, Gemeindepräsident Wattwil, welcher die Gemeinde in sympathischer Weise vorstellt.

In seiner Präsidialansprache nimmt Marco Schafflützel Bezug auf den wunderschönen Beruf des Gärtners mit all seinen Facetten. Bedauerlich ist, dass auch die Gärtnerbranche mittlerweile mit vielen administrativen Aufgaben belastet ist und der Staat belegt die Branche tagtäglich mit Auflagen und Gebühren. Mit Faszination erlebt er jedes Jahr im August wieder die neuen Lernenden, wenn sie unvoreingenommen und wissbegierig alles in sich aufnehmen, was der Gartenalltag bieten kann. Gerade in der heutigen Zeit der Technik und des digitalen Zeitalters sind die Oasen der Erholung nicht mehr wegzudenken. Die Städte wachsen und das Bedürfnis nach Ruhe und Natur steigt. Mit einer „vertikalen Begrünung“ werden ganze Hochhäuser über mehrere Stockwerke aktiv mit Substratfassaden begrünt. Der Beruf des Gärtners bleibt spannend und wird sich weiterentwickeln.

An der letzten Generalversammlung wurde der Antrag gestellt, einen 10-Jahresplan mit den Zielen von JardinSuisse Ostschweiz zu präsentieren. Der Vorstand sieht die Aufgabe des Verbandes in den nachstehenden Schwerpunkten:

- Ausbildung und ÜK
- GAV: JS und Grüne Berufe verhandeln miteinander, die Sektion führt aus
- UNIA - GBS das Thema wird geprüft - AVE ist etwas für die Sektion
- Finanziell gesunder Verband
- Neue Thematik – wie weiter mit den Zierpflanzengärtnern
- Zeitgerechte Ausbildung
- Beruf attraktiv für die Ostschweiz erhalten
- Vor einiger Zeit wurde diskutiert, die drei Sektionen (SG/TG/GR) analog den ÜK zu fusionieren.

Der Präsident erläutert die Haltung des Vorstandes zum GAV FAR. Er betont, dass der FAR eine gute Idee ist, um gegenüber anderen Branchen im Bauhauptgewerbe attraktiv zu bleiben. Die Kosten sind jedoch im Auge zu behalten. Nach Meinung des Vorstandes sind die proklamierten Zahlen des Zentralvorstandes zu optimistisch berechnet. Man rechnet mit höheren Kosten in naher Zukunft. Die Kosten, die zur Hälfte von den Mitarbeitern zu tragen wären, müssten früher oder später durch Lohnerhöhungen kompensiert werden. Das Thema wird unter Traktandum 11.1 durch Peter Huber, Zentralvorstand JardinSuisse, näher erläutert.

Ein grosser Dank geht an die Geschäftsstelle der Gewerbeverbände für die stets zuverlässige Erledigung aller Arbeiten und an Felix Keller und das Entgegenkommen in allen Belangen sowie an den

Vorstand für die Spitzenleistung für den Verband. Weiter bedankt sich der Präsident bei allen, die sich im vergangenen Jahr für den Verband eingesetzt haben, ÜK, QV, Weiterbildung, Berufsschule etc.

Die Präsidialansprache liegt dem Originalprotokoll bei.

## **Traktandum 2: Wahl der Stimmzähler**

### **Beschluss**

**Vorgeschlagen und gewählt werden:**

- **Andi Messikommer, Messikommer Gärten und Daten, Berschis**
- **Daniel Keusch, Blumen Keusch AG, Buchs**

## **Traktandum 3: Protokoll der 101. Generalversammlung vom 22. Februar 2018**

### **Beschluss**

Das den Mitgliedern auf der Homepage [www.jardinsuisseost.ch](http://www.jardinsuisseost.ch) zum Download aufgeschaltete Protokoll wird einstimmig genehmigt und der Verfasserin Manuela Eberle verdankt.

## **Traktandum 4: Jahresberichte**

### **4.1 Fachsektion Friedhof**

Der Bericht von Benno Jerg wird unter bester Verdankung der intensiven und umsichtigen Arbeit des Obmanns genehmigt.

### **4.2 Fachsektion Landschaft**

Der Bericht von Martin Steger wird diskussionslos und unter bester Verdankung genehmigt.

### **4.3 Berufsbildungskommission**

Die Versammlung nimmt zustimmend und unter bester Verdankung vom Bericht von Roger Gehrig Kenntnis.

### **4.4 Neue Medien**

Der Bericht von Marco Schafflützel wird diskussionslos und unter bester Verdankung zur Kenntnis genommen.

### **4.5 Lehrlingswesen / Rückblick OBA**

Die Informationen von Markus Wagner werden zur Kenntnis genommen und bestens verdankt.

Die Berichte liegen dem Originalprotokoll bei.

## **Traktandum 5: Jahresrechnung 2018**

Präsident Marco Schafflützel bedankt sich bei den Mitgliedern für die Bezahlung der Mitgliederbeiträge. Leider besteht noch ein Ausstand aus 2017. Der Vorstand hat entschieden, die Betreuung einzuleiten. Er informiert zu den einzelnen Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung und teilt mit, dass die Rechnung 2018 mit einem Gewinn von Fr. 631.95 abschliesst.

## **Traktandum 6: Bericht der Revisoren**

Pascal Rubin verliest den Bericht der Revisoren. Die Revisoren beantragen, die Rechnung 2018 zu genehmigen, der Geschäftsstelle Decharge zu erteilen, sowie dem Vorstand und vor allem dem Präsidenten für die geleistete Arbeit zu danken.

### **Beschluss**

**Die von den Revisoren unterbreiteten Anträge werden ohne Diskussion einstimmig gutgeheissen.**

## **Traktandum 7: Budget 2019**

Präsident Marco Schafflützel erläutert einige Positionen aus dem aufliegenden Budget. Der vorgesehene Debitorenverlust von Fr. 1'400.00 wurde vorsorglich im Budget berücksichtigt. Es handelt sich hierbei um den bereits erwähnten ausstehenden Mitgliederbeitrag 2017/2018.

Es wird mit einem guten Geschäftsjahr gerechnet. Vorgesehen sind Einzahlungen von Fr. 4'500.00 in den Fonds OBA, Fr. 2'000.00 in den Fonds Spezielle Aktivitäten und Fr. 1'000.00 in den Fonds Berufsbildung. Es ist ein Gewinn von Fr. 710.00 budgetiert.

### **Beschluss**

**Das Budget 2019 wird mit einer Enthaltung in der vorliegenden Form genehmigt.**

## **Traktandum 8: Zukunft ÜK-Zentrum Sulgen**

Infolge Abwesenheit von T. Gassner (Protokollführer der ARGE ÜKGO 21) informiert C. Hänni zum aktuellen Stand:

Auf Anregung von Christoph Felix an der letzten Generalversammlung hat sich eine Kommission ÜKGO 21 mit der Zukunft des ÜK-Zentrums Sulgen beschäftigt. In dieser Kommission sind je ein Vorstandsmitglied und ein Mitglied der drei Sektionen Grischun, Thurgau und Ostschweiz vertreten. Dem Gremium gehören Andreas Kopp und Roger Gehrig in beratender Funktion an. Aufgabe der Kommission ist eine langfristige Lösung für das ÜK-Zentrum Sulgen zu finden. Der Vertrag zwischen dem Baumeisterverband und den Gärtnern läuft per Ende 2021 aus. Es fanden diverse Sitzungen, Aussprachen und Besichtigungen statt. Weiter nahmen Vertreter der Kommission am Workshop Berufsbildungscampus Thurgau teil. Der Kanton Thurgau klärt ab, ob Bedarf an einem Berufsbildungscampus mit verschiedenen Berufen besteht. ÜK Gärtner Ostschweiz hat sich hier zurückgezogen, da frühestens in zehn Jahren mit einer Umsetzung zu rechnen ist, was zu spät ist. Die Kommission ÜKGO 21 hat entschieden, dass am jetzigen Standort Sulgen festgehalten werden soll. Weitere Gespräche mit dem Baumeisterverband sind festgelegt, um das weitere Vorgehen zu besprechen.

## **Traktandum 9: Mitglieder Mutationen**

### **Mutationen seit der letzten Generalversammlung:**

#### *Eintritte Aktivmitglieder*

- Nägele & Bösch Gartenbau GmbH, Nägele Marco, Oberbüren
- LAUBSPUR GmbH, Rolf Lüthi, Hinterforst
- Krämer Gartenbau GmbH, Simon Krämer, Thal

#### *Eintritte Freimitglieder*

- Hansruedi Gähler, Schwellbrunn
- Hanspeter Tschopp, St.Gallen
- Max Sennhauser, Au

### *Eintritte Partnermitglieder 2018/2019*

- SIWA AG, Diepoldsau
- RUBAG Rollmaterial und Baumaschinen AG, Oberbüren
- Terre Suisse AG, Altstätten
- staub designlight ag, Stansstad
- Maltech AG, Rümlang

### **Austritte seit der letzten Generalversammlung:**

#### *Austritte Aktivmitglieder*

- Remund Gartenbau AG, Niederuzwil
- Jordi Julius GmbH, Ebnet-Kappel
- Stadelmann Baumschulen, Zuzwil
- M. Sennhauser, Gärtnerei, Au

#### *Austritt Freimitglieder:*

- Fritz Bösch, Necker - verstorben

#### *Austritt Partnermitglieder:*

- KA BOOM AG, Gossau

Der Verband zählt per 1. Januar 2019: 213 Mitglieder (plus 7 Mitglieder).

### **Traktandum 10: Anträge der Mitglieder**

Es sind keine Anträge eingegangen.

### **Traktandum 11: Diverses / Allgemeine Umfrage**

#### 11.1 Infos JardinSuisse durch P. Huber, Zentralvorstand

##### GAV FAR JardinSuisse

Peter Huber informiert im Detail zu den Vor- und Nachteilen des GAV FAR. Die Mitglieder wurden im Vorfeld durch verschiedene Schreiben darüber informiert. Ein Problem bei der Einführung des GAV FAR könnte das notwendige Arbeitnehmerquorum sein. Hier bittet er die Arbeitgeber, ihre Mitarbeiter anzuhalten, den Anschlussvertrag (spezieller Vertrag) zu unterzeichnen, dass sie mit dem GAV FAR einverstanden sind. Das Quorum der Arbeitgeber ist erreichbar.

Es findet eine intensive Diskussion zum Thema statt.

Robert Keusch: Die volle Freizügigkeit wird als problematisch angesehen. Kann nicht darauf verzichtet werden und eine andere Lösung gesucht werden?

Peter Huber und Norbert Schaniel verneinen dies. Würde man darauf verzichten, hätte man das gleiche System wie die Baumeister, was viel problematischer wäre. Der grosse Vorteil bei der vollen Freizügigkeit ist, dass man alles stoppen kann und das einbezahlte Geld ist nicht verloren.

Niklaus Engesser, Christian Müller und Robert Dietz jun. sprechen sich für einen GAV FAR aus.

Peter Huber erwähnt, dass der GAV FAR eine Art Zwangssparen ist. Die Rendite ist gut. Die grösste Hürde wird das Arbeitnehmerquorum sein. Der GAV FAR muss zwingend allgemeinverbindlich sein. Die Abstimmung erfolgt geheim. Insgesamt wurden 34 Stimmzettel abgegeben.

***Abstimmungsergebnis: 26 JA zu 8 NEIN zum GAV FAR.***

***Die Delegierten von JardinSuisse Ostschweiz werden an der Delegiertenversammlung ein JA in die Urne legen.***

Peter Huber bedankt sich bei den Mitgliedern für das klare JA zum GAV FAR. An der Delegiertenversammlung wird entschieden, ob hier weitergemacht werden kann, oder ob das Projekt GAV FAR für längere Zeit vom Tisch ist.

Peter Huber informiert zu den wichtigen Neuigkeiten. Themen sind: Stiftung Natur & Wirtschaft, Top Ausbildungsbetrieb, Werbung und Kommunikation Verband und JardinPolitique.

#### 11.2 Verbandsanlass 2019 organisiert durch JardinSuisse Thurgau

Der Verbandsanlass 2019 findet am Mittwoch, 4. September 2019, statt. Besichtigt wird das MoMö der Mosterei Möhl. Er wird durch die Sektion JardinSuisse Thurgau organisiert.

#### 11.3 Tagungsort Generalversammlung vom 27. Februar 2020, Raum Appenzell AR

Die Generalversammlung 2020 findet am 27. Februar 2020 im Raum Heiden statt.

#### 11.4 Diverses / Allgemeine Umfrage

Ueli Felix erwähnt die detaillierte Offenlegung der Bilanz und Erfolgsrechnung des Verbandes. Ihm fehlen jedoch Informationen zu den Finanzen der überbetrieblichen Kurse. Die Arbeitgeber zahlen jährlich grosse Beträge für die Ausbildung ihrer Lernenden, wissen jedoch nicht, wie es um die Finanzen der ÜK steht. Nun sind alle Darlehen abbezahlt. Wie sieht es zukünftig aus? Er stellt den Antrag, dass an der Generalversammlung über die Finanzen der ÜK informiert wird. Es sind keine Details notwendig. Niklaus Engesser und Christian Müller unterstützen den Antrag von Ueli Felix.

Präsident Marco Schafflützel dankt für den Antrag. Er wird an der nächsten Gesellschafterversammlung der ÜK Gärtner Ostschweiz prüfen, in wie weit über die Finanzen der überbetrieblichen Kurse an der Generalversammlung informiert werden kann.

Die allgemeine Umfrage wird weiter nicht gewünscht.

Abschliessend dankt der Präsident nochmals allen Partnermitgliedern für die grosszügige Unterstützung.

Im Anschluss begrüsst Präsident Marco Schafflützel den Gartendirektor Klaus Oetjen, Referent der diesjährigen Generalversammlung. Der Gärtnermeister und Gartendirektor des Botanischen Gartens Alpinum auf der Schatzalp appelliert in seinem leidenschaftlichen Vortrag an die Berufsethik der Gärtner. Er zeigt Bilder von seinem Garten auf der Schatzalp und von der Flora, die er auf seinen Reisen rund um die Welt gefunden hat. «Die Kunden müssen geschult werden. Wir Gärtner sind in der Pflicht, die Natur zu respektieren und Gärten zu bauen, die zur Vegetation passen, mit den richtigen, gesunden Pflanzen», betont der Gartendirektor.

Der Präsident verdankt das leidenschaftliche und beeindruckende Referat von Klaus Oetjen und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute. Er überreicht ihm ein Präsent.

Der Präsident lädt zum Apéro und anschliessendem Abendessen ein.

Schluss der Versammlung: 18.30 Uhr

Protokollführerin

Manuela Eberle

St.Gallen, 10. März 2019

Die Jahresberichte des Präsidenten und der Fachgruppen liegen dem Originalprotokoll bei.